

Arie aus „Semiramis“, von Rossini, gesungen von Fräul. *Ubrich*.

Bel raggio lusinghier
Di speme e di piacer
Alfin per me brillò!
Arsace ritornò,
Sì, sì, a me verrà;
Quest' alma che fin' or
Gemè, tremò, languì,
Oh, come respirò, —
Ogni mio duol spari,
Dal cor, dal mio pensier
Si dileguò il terror.

Dolce pensiero
Di quell' istante,
A te sorride
L' amante cor.
Come più caro,
Dopo il tormento,
È il bel momento
Di pace e amor!

Donnerstag den 2. Februar 1866.
Zweiter Theil.

Concert für das Pianoforte (Cmoll) von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn *Labor*, Kammerpianist Sr. Majestät des Königs von Hannover.

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein *Ubrich*.

a. „Ich hör' ein Vöglein locken“ von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Ich hör' ein Vöglein locken,
Das wirbt so süß, so laut
Beim Duft der Blumenglocken
Um Die geliebte Braut.
Und aus dem blauen Flieder
Singt ohne Rast und Ruh'
Millionen Liebeslieder
Die holde Braut ihm zu.

Ich hör' ein leises Klagen
So bang, so seelenvoll;
Was mag die Stimme fragen,
Die in den Wind verscholl?

A. Böttger.

b. „Dem Herzallerliebsten“ von W. Taubert.

Frau Nachtigall, Frau Nachtigall,
Grüss meinen Schatz viel tausendmal,
Grüss ihn so hübsch, grüss ihn so fein,
Sag ihm, er soll mein eigen sein.

Und komm ich vor ein Goldschmieds Haus,
Der Goldschmied schaut zum Fenster raus.
Ach Goldschmied, liebster Goldschmied mein,
Schmied' mir ein feines Ringlein.